

Jane Eyre

von Charlotte Brontë

Regie: Christiane Ohaus

Komposition: Ramesh Shotham

Bearbeitung: Christiane Ohaus

Produktion: SR/DLR/NDR/RB 2005, 235 Minuten

England zur Zeit Queen Viktorias: Die Drei-Klassen-Gesellschaft ist sozial undurchlässig und erstickt fast unter Konventionen, der Adel übt sich im glanzvollen Nichtstun, Frauen sind auf die Rolle der Gattin und Mutter beschränkt.

Jane Eyre wächst als mittellose Waise bei ihrem Onkel Reed auf, einem Landedelmann. Doch nach seinem Tod steckt Mr. Reeds hartherzige Frau die kleine Jane ins düstere Lowood-Stift. Jane überlebt dort Hunger, religiöse Heuchelei und Typhus, wird schließlich sogar selbst Lehrerin in Lowood. Doch dann nimmt sie ihr Schicksal selbst in die Hand, sie sucht sich eine Stelle als Gouvernante, ihr Leben wird weit aufregender als vermutet.

Trotz aller Widrigkeiten bleibt sich Jane Eyre auf beeindruckende Weise selbst treu - sie pocht auf ihre geistige und materielle Unabhängigkeit, sie lebt und liebt mit Leidenschaft und Rückgrat - nicht nur in der damaligen Gesellschaft eine Leistung.

Charlotte Brontë verzichtet nicht auf die zeittypischen Elemente des Schauerromans und der Melodramatik, dennoch wurde "Jane Eyre" durch die klugen, treffenden Schilderungen ihrer Titelheldin ein riesiger Erfolg bei Lesern und Kritikern und damit Teil der Weltliteratur.

Jane Eyre: Sascha Icks

Edward Rochester: Christian Redl

St. John Rivers: Sylvester Groth

Jane Eyre als Kind: Marike Petrich

Mrs. Fairfax: Witta Pohl

Mr. Brocklehurst: Dietrich Mattausch

Miss Temple: Dorothea Gädeke

Mrs. Reed: Angelika Thomas

Adèle: Léa Sanft

Blanche Ingram: Katharina Burowa

Lady Ingram: Uta Hallant

Helen Burns: Franziska Schubert

Diana Rivers: Gabriela Maria Schmeide

Rosamond Oliver: Verena Güntner

Briggs: Siegfried W. Kernen